

Rückmeldeabschnitt

Um planen zu können, würden wir uns über eine Anmeldung bis zum 26. März 2012 mit unten stehendem Abschnitt oder per E-Mail freuen.

Anmeldungen und Kontakt zur Projektgruppe:

pax christi-Bistumsstelle Limburg
Dorotheenstraße 11 • 61348 Bad Homburg
Tel./Fax: 0 61 72 92 86 79

E-Mail: friedensarbeiter@pax-christi.de

www.gewalt-loest-keine-konflikte.de

- Ich nehme an der Veranstaltung am 30. März 2012 in der Landeszentrale für Politische Bildung in Mainz teil.
- Ich kann an der Veranstaltung am 30. März 2012 in der Landeszentrale für Politische Bildung in Mainz **nicht** teilnehmen, wünsche aber weiter informiert zu werden.
- Bitte streichen Sie mich von Ihrer Einladungsliste.

Bitte Zutreffendes ankreuzen und den ausgefüllten Abschnitt an die Adresse der Projektgruppe schicken oder faxen: 0 61 72 92 86 79

Vor- und Nachname:

Straße:

PLZ/Wohnort:

Tel./Fax:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift:

Veranstalter



pax christi-Bistumsstelle Limburg
pax christi-Bistumsstelle Mainz



Friedenspfarramt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau



Referat Weltmission/
Gerechtigkeit und
Frieden im Bistum Mainz



Landeszentrale
für Politische Bildung
Rheinland-Pfalz



DFG-VK
Bildungswerk
Hessen e. V.

Wegbeschreibung

Die Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz befindet sich in Mainz, Am Kronberger Hof 6 neben der Römerpassage in den drei Stockwerken über dem Drogeriemarkt Rossmann.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn bis Mainz Hauptbahnhof und von dort weiter ...

→ zu Fuß über den Bahnhofsvorplatz rechts in die Bahnhofstraße, am Münsterplatz links in die Große Bleiche, dort die erste Straße rechts in die Umbach, dann links in die Welschnonnengasse, die nach 50 m auf die Straße »Am Kronberger Hof« trifft.

→ mit der Buslinie 64 Richtung Laubenheim bis zur Haltestelle Neubrunnenplatz, von dort ca. 3 Minuten Fußweg: etwa 10 m zurück in die Lotharstraße, rechts über den Philipp-von-Zabern-Platz zu »Am Kronberger Hof«.

Mit dem PKW:

Mit dem Auto können Sie auf den in der Nähe der Landeszentrale befindlichen Parkplätzen und in Parkhäusern parken. Die nächstgelegene Möglichkeit ist das gebührenpflichtige City-Parkhaus, »Am Kronberger Hof«, das Sie über die Große Langgasse und die Emmeransstraße erreichen.

Realisierung: meinhardt • www.meinhardt.info • März 2012 • Foto: picture alliance / dpa



Wie die gewaltfreien Kräfte unterstützen?

Ein Jahr »arabischer Frühling«:

Zwischen zivilgesellschaftlichen Aufbrüchen und eskalierender Gewalt

Mit Prof. Dr. Omar Kamil

30. März 2012, 16.00 bis 19.00 Uhr
Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
Am Kronberger Hof 6 in 55116 Mainz

Wie die gewaltfreien Kräfte unterstützen?

Der »arabische Frühling« hat sich mittlerweile gejäht. In Tunesien und Ägypten fanden freie Wahlen statt, in Libyen wurde die Diktatur Gaddafis mit Hilfe der NATO beendet. In Syrien jedoch tobt ein blutiger Bürgerkrieg, die weitere Entwicklung des Jemen erscheint völlig offen, der demokratische Aufbruch in Nordafrika droht zu stagnieren. Auch im Jemen wird gewählt – am Rande eines Stammekrieges. Erstmals ohne Saleh, aber als Präsidentschaftskandidat steht allein dessen bisheriger Stellvertreter zur Wahl. Ein Erfolg der Demokratiebewegung?

In Tunesien regieren nun »gemäßigte Islamisten«. Was heißt das für die Menschenrechte und die weitere Demokratieentwicklung? Aus Libyen hört man wenig, doch wie sieht es tatsächlich dort aus? Ist eine Demokratieentwicklung und Befriedung dieser von Gewalt geprägten Gesellschaft absehbar, ja überhaupt möglich? In Ägypten haben »Islamisten« eine deutliche Mehrheit bei den Parlamentswahlen errungen, doch die Armee hält die Macht weiterhin in Händen. Religiöse Minderheiten verlassen das Land, Frauenrechte werden zurückgedreht, die gewaltfreien Organisatoren vom Tahrir-Platz werden nicht mehr wahrgenommen.

Und dann Syrien! Welche Perspektive hat dieses Land, das immer tiefer in einen Bürgerkrieg schlittert? Was kann »der Westen« tun? Die politischen wie militärischen Eliten scheinen ebenso ratlos wie die zivilgesellschaftlichen Organisationen. Welche Perspektiven für eine weitere demokratische, nicht-gewaltförmige Entwicklung in den einzelnen Ländern sind möglich? Welche wirtschaftlichen Aussichten haben die vielen jungen Menschen, die unter hoher Arbeitslosigkeit leiden? Gibt es erkennbare Kommunikation und Kooperation zwischen gewaltfreien Kräften der verschiedenen arabischen Gesellschaften oder auch mit denen aus den demokratischen Staaten des Westens?

Und was tun wir? Zerrissen zwischen Begeisterung und Entsetzen schwanken wir angesichts der Nachrichten, die wir über die Medien erhalten. Was heißt das für uns? Können wir als Sympathisierende und Unterstützende der gewaltfreien Bewegungen überhaupt aktiv und wirksam werden? Wenn ja, wie?

Als Referenten haben wir Prof. Dr. Omar Kamil gewinnen können. Er ist in Kairo geboren und aufgewachsen, studierte Anthropologie, Islamwissenschaften und Soziologie an der Universität Bayreuth und war von 1999 bis 2003 Stipendiat der Heinrich-Böll-Stiftung. 2003 schloss er seine Promotion am Institut für Politikwissenschaft der Universität Leipzig ab und arbeitet seither am Simon-Dubnow-Institut der Universität Leipzig.

Omar Kamil ist Mitbegründer des Mayadin-al-Tahrir-Netzwerkes (www.mayadinaltahrir.org).

Programm

am 30. März 2012 in Mainz

16.00 Uhr:

**Vorstellung von Aktivitäten der Projektgruppe
Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main**

16.15 Uhr:

**Vortrag und Diskussion
mit Prof. Dr. Omar Kamil**

19.00 Uhr:

Ende der Veranstaltung

Gefördert durch
den Katholischen Fonds



Weitere Informationen zur Arbeit der Projektgruppe
Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main:

www.gewalt-loest-keine-konflikte.de

Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main

Die InitiatorInnen dieser öffentlich tagenden Projektgruppe sind die beiden *pax christi*-Bistumsstellen Limburg und Mainz, das Friedenspfarramt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, das Referat Weltmission / Gerechtigkeit und Frieden im Bistum Mainz, die Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz und die DFG-VK Bildungswerk Hessen e. V.

Ziel dieser Kooperation ist es, Projekte und Methoden der zivilen, gewaltfreien Konfliktbearbeitung und des zivilen Friedensdienstes bekannter zu machen, zu ihrer gesellschaftlichen Verankerung und Weiterentwicklung beizutragen und hierfür in der Großregion Rhein-Main ein Netzwerk zivilgesellschaftlicher Gruppen und Organisationen aufzubauen. Um dies zu ermöglichen, laden wir jährlich zu vier Treffen in Frankfurt oder Mainz ein, bei denen jeweils ein Schwerpunktthema aus dem Bereich der zivilen Konfliktbearbeitung im In- und Ausland vorgestellt und diskutiert wird.

Die Treffen der Projektgruppe, einmal pro Quartal an einem Freitagnachmittag von 16.00 bis 19.00 Uhr, sind grundsätzlich öffentlich. Jedoch wünschen wir uns eine möglichst regelmäßige Teilnahme von Einzelpersonen und VertreterInnen von Gruppen und Organisationen.